

Standpunkte

zur Wintersession 2021 der Eidgenössischen Räte

19.046 (SR) Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (Massnahmen zur Kostendämpfung - Paket 1)

JA zur Mehrheit der SGK-S. scienceindustries begrüsst die Entscheide der SGK-S im Grundsatz. Wir stimmen mit der Mehrheit der Kommission sowie dem Nationalrat überein, das Referenzpreissystem für patentabgelaufene Medikamente abzulehnen. Dieses geht zu Lasten der Patientinnen und Patienten und gefährdet die Versorgungssicherheit in der Schweiz. Die vom Nationalrat eingefügte Möglichkeit des Parallelimports von Generika unter Umgehung von swissmedic ist klar abzulehnen. Richtig ist auch, die Verschreibungsfreiheit der medizinischen Fachpersonen nicht zu beschneiden und von automatischen Substitutionen abzusehen. Bei den Massnahmen zur Steuerung der Kosten gilt es Globalbudgets zu verhindern, denn solche bergen die Gefahr der Rationierung von Behandlungen, weshalb bei Art. 47c dem Antrag der Minderheit zu folgen ist. Sodann soll es den Versicherern nicht erlaubt sein, einen Teil der verhandelten Rabatte einzubehalten (Art. 44a), denn ausgehandelte Vergünstigungen im Grundversicherungsbereich müssen vollumfänglich den Versicherten direkt zugutekommen.

19.3202 (SR) Mo. Medikamente. Parallelimporte ermöglichen und damit Kosten senken

NEIN zur Motion. Ebenso ist dem einstimmigen Beschluss der SGK-S zu folgen und damit die vom Nationalrat eingefügte Möglichkeit des Parallelimports abzulehnen. Parallelimporte sind unter bestimmten Voraussetzungen heute schon möglich, doch müssen diese Vorgaben aus Gründen der Patientensicherheit zwingend gewährleistet sein. Dies wäre bei Annahme dieser Vorschläge nicht mehr der Fall.

20.3936 (SR) Mo. Medikamentenpreise. Für eine Kostendämpfung dank Beseitigung negativer Anreize unter Aufrechterhaltung von Qualität und Versorgungssicherheit

JA zur Motion. scienceindustries spricht sich zudem für die Neuregelung der Margenordnung im Sinne der Motion 20.3936 aus.

20.089 (NR) BVG Reform

scienceindustries begrüsst es, dass die Mehrheit der SGK-N den sogenannten Sozialpartnerkompromiss ablehnt, welchen unsere Branche nie mitgetragen hat. Wir unterstützen im Grundsatz den Vorschlag der Mehrheit der SGK-N, welcher die Situation der Versicherten mit tiefen Löhnen insgesamt verbessert und sicherstellt, dass das Rentenniveau trotz Senkung des Mindestumwandlungssatzes erhalten bleibt.

21.049 (SR) Gentechnikgesetz. Änderung

NEIN zur pauschalen Moratoriums-Verlängerung. Dringender Handlungsbedarf für Regulierung neuer gentechnischer Verfahren (NgV). scienceindustries spricht sich nachdrücklich gegen das wissenschaftlich nicht gerechtfertigte Gentech-Moratorium und gegen seine undifferenzierte Ausweitung auf neue Züchtungsverfahren aus. Das Moratorium und die aktuelle Rechtsunsicherheit im Bereich der NgV blockieren wichtige Züchtungsansätze für eine nachhaltigere Landwirtschaft, koppeln die Schweiz von internationalen Entwicklungen ab und schaden grundsätzlich dem Innovationsstandort Schweiz. Unabhängig vom Moratorium ist eine differenzierte, risikobasierte Anpassung der gesetzlichen Grundlagen für NgV an den wissenschaftlichen Fortschritt für alle Anwendungsgebiete, auch ausserhalb der Pflanzenzüchtung, dringend erforderlich. Statt auf Verbote zu setzen, müssen praxismgerechte und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen entwickelt werden.

21.4184 (SR) Mo. Nachhaltige Strategie Schweiz-EU erarbeiten

JA zur Motion. Für scienceindustries ist die Fortsetzung des bilateralen Wegs bis auf weiteres die beste Option. Diesen Weg gilt es nun zu stabilisieren, weshalb eine mittel- und längerfristige Strategie für eine nachhaltige Zusammenarbeit mit der EU sinnvoll ist. Andere Wege wie etwa eine Volksinitiative zur Deblockierung der Europapolitik sind nicht zielführend.

21.066 (NR/SR) Covid-19-Gesetz. Änderung (Verlängerung von einzelnen Bestimmungen)

JA zur Änderung des Covid-19-Gesetzes. Eine Verlängerung einzelner Bestimmungen über den 31.12.2021 scheint in Anbetracht der aktuellen Pandemie-Situation sinnvoll und zweckmässig.

20.327 (SR) Kt. Iv. Jura. Preisobergrenze für Hygienemasken und hydroalkoholisches Gel in der ausserordentlichen Lage

NEIN zur Standesinitiative. Hygienemasken sowie Grundstoffe für Desinfektionsmittel werden vornehmlich im Ausland hergestellt. Dementsprechend würde die Festlegung einer Preisobergrenze lediglich dazu führen, dass die entsprechenden Produkte erst gar nicht in die Schweiz geliefert würden. Somit könnte die Versorgungssicherheit entsprechender Güter nicht mehr sichergestellt werden.

21.4033 (SR) Mo. Private Wareneinfuhren aus dem Ausland. Anpassung der Regelung betreffend der MWST-Wertfreigrenze

NEIN zur Motion. Aus Sicht von scienceindustries führt diese in der Umsetzung zu Problemen und ei-

nem erhöhten Abklärungsbedarf bei der Zollverwaltung, wie z. B. der Überprüfung des Nachweises eines Auslandsaufenthaltes von mehr als 24 Stunden.

21.3595 (SR) Mo. Gleich lange Spiesse für Schweizer Unternehmen. Investitionen in chinesische Unternehmen ermöglichen (Reziprozität)

NEIN zur Motion. Angesichts der Ausgangslage und der unterschiedlichen Interessen der beiden Partner dürfte es weder möglich noch zielführend sein, in allen Sektoren eine vollständige Reziprozität zu erreichen. scienceindustries erachtet es als zielführender, dass sich die Schweiz im Rahmen der Modernisierung des bestehenden Freihandelsabkommens gezielt für eine weitere Öffnung Chinas einsetzt.

21.3965 (SR) Mo. Förderung der Menschenrechte in China

NEIN zur Motion. scienceindustries teilt die Einschätzung des Bundesrates, dass die Anliegen der Motion bereits heute in der China-Strategie 2021-2024 reflektiert sind. Auch scienceindustries hält eine kontinuierliche Gesprächsführung in China zum Thema Menschenrechte für sinnvoll und zweckmässig.

19.477 (SR) Pa.IV. Handelsabkommen. Stärkung der demokratischen Rolle des Parlamentes

NEIN zur parlamentarischen Initiative. Aus Sicht von scienceindustries ist das Parlament bereits heute in den Prozess eingebunden (Konsultation der Verhandlungsmandate, Referendumsmöglichkeit). Zudem wird der Aspekt der Nachhaltigkeit bereits jetzt entsprechend in den Abkommen berücksichtigt. Ausländische Hersteller müssen die schweizerischen Lebensmittelstandards einhalten, wenn sie ihre Produkte in der Schweiz auf den Markt bringen wollen.

20.4262 (NR) Mo. Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen

JA zur Motion mit der vom Bundesrat vorgeschlagenen Anpassung. Nur diejenige Abwasserklärungsanlagen, welche eine Grenzwertüberschreitung verursachen, sollen ausgebaut werden.

21.4333 (NR) Mo. Forschung und Entwicklung von Negativemissionstechnologien fördern

JA zur Motion. Für die schwer vermeidbaren Emissionen aus unseren Industrien sind diese Technologien langfristig unabdingbar. Deshalb fordern wir so früh wie möglich optimale Rahmenbedingungen für die Erforschung und den Ausbau von Prozessen der Abscheidung, Verwendung und Speicherung von CO₂.

21.477 (SR, ev. NR) Pa.IV. Verlängerung des Reduktionsziels im geltenden CO₂-Gesetz

JA zur parlamentarischen Initiative. scienceindustries begrüsst die Erarbeitung einer Übergangslösung, damit wichtige befristete Instrumente wie Re-

duktionsverpflichtungen mittels Zielvereinbarungen mit gleichzeitiger Rückerstattung der CO₂-Abgabe nahtlos weitergeführt werden können. Wir unterstützen den vom Nationalrat beschlossenen Art. 49b, welcher den bestehenden Organisationen erlaubt, Zielvereinbarungen unverändert fortzuführen.

21.026 (NR/SR) Innovationsförderung. Änderung

JA mit Anpassungsbedarf. Die WBK-S hat die notwendige Erhöhung des Handlungsspielraums und der Flexibilität der Innosuisse erkannt und plädiert bei der Bandbreite der Eigenleistung von Umsetzungspartnern richtigerweise auf 40 bis 60 Prozent. Der Nationalrat will an maximal 30 bis 50 Prozent festhalten. Bei den Eigenleistungen ist aus Sicht von scienceindustries die 50%-50%-Regelung beizubehalten, da sie die Ungewissheit beim Projektantrag reduziert.

20.309 (SR) Kt.IV. Genf. Moratorium für die 5G- (und 4G-plus-) Technologie in der Schweiz; 20.314 Kt.IV. Neuenburg. Moratorium für den Aufbau des 5G-Millimeterwellen-Netzes; 21.305 Kt.IV. Jura. Moratorium für den Aufbau des 5G-Millimeterwellennetzes; 21.3596 Po. Künftige Frequenznutzung für den Mobilfunk im sogenannten Millimeterwellenbereich. Einbezug der Kantone

NEIN zu den Standesinitiativen und Zustimmung zu Po. 21.3596. Die Forderungen sind weitgehend erfüllt und mit der Po. 21.3596 könnte geklärt werden, wie bei einer künftigen Frequenzvergabe frühzeitig alle nötigen Rechtsgrundlagen und Vollzugsinstrumente bereitgestellt werden können. Mobilfunknetze der fünften Generation sind für Gesellschaft und Wirtschaft wichtige Innovationsplattformen, welche innert nützlicher Frist bereitgestellt werden müssen, damit neue Produkte, Dienstleistungen und letztlich Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Schweiz entstehen können.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Seine rund 250 Mitgliedsfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 51.7% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:
Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor
Tel. 044 368 17 20
stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Stv. Direktor
Tel. 044 368 17 44
marcel.sennhauser@scienceindustries.ch